

Gegen das Ende des Zeitraumes Ta-niè (616 n. Chr.) bat Sô um die Versetzung in den Ruhestand. Eine überschwängliche höchste Verkündung erlaubte es. An dem Tage, an welchem er aus dem Amte trat, befanden sich in seinem Hause keine übriggebliebenen Güter. Nach einem Jahre starb er in seinem Hause. Er war um die Zeit achtzig Jahre alt.

### Lieu-khuang.

**劉曠** Lieu-khuang war von unbekannter Herkunft. Derselbe, von Gemüthsart sorgfältig und gediegen, begegnete immer mit wahrhaftiger Güte den Wesen.

Er wurde im Anfange des Zeitraumes Khai-hoang (581 n. Chr.) Befehlshaber von **平鄉** P'ing-hiang und ritt allein dahin. Wenn die Menschen des Amtes Streitigkeiten hatten, klärte er sie sofort freundlich über Gerechtigkeit und Ordnung auf. Er bediente sich keiner Stricke und Anschuldigungen. Er führte in einem jeden Falle zur Schuld und entfernte sich. Mit dem Gehalte, welchen er empfing, unterstützte und theilte er die Unglücklichen und Darbenden. Die hundert Geschlechter wurden von seiner Umgestaltung durch die Tugend angeregt und ermunterten einander wieder aufrichtig, indem sie sagten: Wenn wir einen solchen Gebieter haben, wozu dürften wir Unrecht thun?

Nachdem er durch sieben Jahre sich in seinem Amte befunden, stimmten Sitten und Belehrung in grossem Masse überein. In den Gefängnissen gab es keine Gefangene in Banden, die Streitigkeiten hörten auf. In den Verliessen wuchs überall Gras, in dem Vorhofe konnte man Flor ausspannen. Als er aus dem Amte schied, riefen Angestellte und Einwohner, ohne Unterschied des Alters, mit lauter Stimme auf den Wegen und weinten. Sie wollten ihn mehrere hundert Li weit ohne Unterlass begleiten.

Er wurde zu der Stelle eines Befehlshabers von **臨穎** Lin-ying versetzt. Sein reiner Name, seine treffliche Lenkung waren in der Welt die ersten. **高穎** Kao-ying, oberster Buchführer und Vorgesetzter des Pfeilschiessens zur Linken, sprach von diesem Umstande. Der Kaiser berief Khuang zu